Verein zur Förderung der
MEDIZINISCHEN
VERSORGUNG
OBDACHLOSER

Dr. Heike Delbanco
Vorsitzende
vorstand@mvo-bremen.de

Jahresbericht 2025
des Vereinsvorstands

Zahlen, Daten, Fakten

Die Zahl der behandelten Patientinnen und Patienten hat im vergangenen Jahr erneut zugenommen. An den drei Standorten des mVO – Praxis auf der Brake, Praxis im Bremer Treff, Praxis im Frauenzimmer – wurden im Jahr 2025 etwa 1.000 Patientinnen und Patienten
medizinisch versorgt. Die Patientinnen und Patienten kommen mehrfach im Jahr, viele suchen die Ärztinnen und Ärzte sogar mehrmals im Quartal auf. Im Durchschnitt kommt es zu zwei bis drei Arztkontakten pro Patient:in, so dass es im Jahr insgesamt deutlich mehr als 2.000 Arzt-Patientenkontakte gibt.

Auch der Anteil der Patient:innen, die nicht krankenversichert sind, ist im vergangenen Jahr erneut deutlich angestiegen: er betrug im Jahr 2025 über alle Standorte hinweg mehr als 50%. Während in der Praxis im „Bremer Treff“ die Zahl der krankenversicherten Patient:innen überwiegt, wurden in der Praxis „Auf der Brake“ erstmalig dreimal so viele nichtversicherten Patientinnen und Patienten behandelt wie versicherte Patient:innen. Dadurch steigen für den Verein mVO die Sachaufwendungen, da für diese Patient:innen die Medikamentenkosten voll übernommen werden. Erfreulich ist aber die gute Zusammenarbeit mit dem „Verein zur Förderung der gesundheitlichen und medizinischen Versorgung von papierlosen und nichtversicherten Menschen in Bremen e.V.“ (MVP). Hier konnten auch im letzten Jahr wieder einige Patient:innen hin vermittelt werden. Dies bedeutet – neben der Entlastung für das Budget des mVO - einen Zugewinn für die Patient:innen, die häufig eine aufwändigere Behandlung benötigen, als sie der mVO leisten kann. In Einzelfällen wollen aber Patient:innen, die schon länger von Ärzt:innen des mVO betreut werden, nicht wechseln. Da auch für unsere Patient:innen das Recht auf freie Arztwahl gilt, respektieren wir diesen Wunsch und verzichten auf eine Weiterleitung zum MVP.

Krankheitsbilder

Das Spektrum der Erkrankungen ist im vergangenen Jahr weitgehend gleichgeblieben: Die häufigsten Diagnosen betreffen psychische und Verhaltenserkrankungen, hinzu kommt Alkoholabusus einschließlich der häufig auftretenden Folgeerkrankungen. Außerdem wurden – wie in den Vorjahren - insbesondere folgende Diagnosen gestellt: Herz-

Eingetragen beim Amtsgericht Bremen unter 39 VR 5570 HB, als gemeinnützig anerkannt vom Finanzamt Bremen Mitte Steuernummer 60/147/04535, zuletzt Bescheid vom 21. April 2023, Vorsitzende des Vorstands: Dr. Heike Delbanco, stellvertretende Vorsitzende: Ute Schneider-Smietana und Marie Rösler, alle Bremen – Konto: Sparkasse Bremen, IBAN DE82 2905 00101 0010 7701 21

Kreislauferkrankungen (einschl. Hypertonus), Lungen- und Bronchialerkrankungen, Stoffwechselerkrankungen (Diabetes), Störungen im Bewegungsapparat, komplizierte Wundverläufe gefolgt von Alltagsinfekten, Hauterkrankungen und Parasitosen sowie – seltener - akute oder chronische Erkrankungen anderer Organe (Auge, Ohr). Steigend ist auch die Zahl der polymorbiden Patient:innen. Die Arbeit insgesamt ist gekennzeichnet durch unverändert hohen Zeitaufwand aufgrund sprachlicher, kultureller und auch psychischer Problematiken. Dies gilt für alle drei Praxisstandorte.

Medizinische Fachangestellte
Seit 2025 unterstützt eine Medizinische Fachangestellte die Ärztinnen und Ärzte in den Praxen Auf der Brake und im Abbentor an zwei Tagen. Die Arbeit der MFA bedeutet insbesondere bei der Versorgung komplizierter Wunden eine deutliche Entlastung.

Augenärztliche Sprechstunde
Seit Oktober 2025 bieten eine Augenärztin und ein Augenarzt in der Praxis im Bremer Treff eine augenärztliche Sprechstunde an. An einem Mittwoch im Monat können sich Patientinnen und Patienten mit Seh- oder Augenproblemen an das Ärzteteam wenden. Auch eine Auswahl an Lesebrillen ist vorhanden.

Finanzielle Lage des Vereins
Die materielle Lage des Vereins war immer abgesichert. Die zugesagte Zuwendung der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz musste auch im Jahr 2025 nicht in Anspruch genommen werden, da sich der Verein aus eigener Kraft finanzieren konnte. Durch die Einnahmen von der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen für krankenversicherte Patientinnen und Patienten und durch zahlreiche private Spenden ist der Verein zu keinem Zeitpunkt in finanzielle Schwierigkeiten gekommen. Das geringe Defizit, das 2025 entstanden ist, wurde von der Stiftung „Medizin für obdachlose Menschen“ ausgeglichen.

Zusammenarbeit mit den Apotheken
Die Zusammenarbeit mit der Gingko-Apotheke und der Raths-Apotheke lief auch 2025 weiterhin unkompliziert und reibungslos. Dafür möchten wir Herrn Real und Herrn Babila ganz herzlich danken.

Unser Dank gilt im Übrigen allen, den ehrenamtlich tätigen Ärztinnen und Ärzten und denjenigen, die den Verein durch Spenden oder Zuwendungen finanziell unterstützen: ohne sie wäre die Versorgung der Patientinnen und Patienten des mVO nicht möglich.